

Baryums und Calciums sind in Wasser sehr schwer löslich; ebenso das Bleisalz, welches bei langsamer Krystallisation sich in prachtvollen, grossen Prismen ausscheidet, die so aussehen, als ob sie zu einem Bündel zusammengebunden seien. Die Analyse ergab Zahlen, die vollkommen dem Bleisalze der Nitroisophthalsäure entsprachen,



Bei der Oxydation des symmetrischen Nitroxyls gehen also beide Methylgruppen gleichzeitig in Carboxyl über. Darin unterscheidet sich folglich das symmetrische Nitroxylol von den unsymmetrischen.

St. Petersburg. April 1882.

197. E. Wroblewsky: Zur Frage über die Benzolformel.

(Eingegangen am 28. April.)

Die Frage über die Bindung der Kohlenstoffatome im Benzol kann augenblicklich noch nicht als entschieden betrachtet werden. Die Untersuchungen von Thomsen¹⁾ sprechen gegen das Vorhandensein von Doppelbindungen im Benzol. Ich möchte nur darauf aufmerksam machen, dass wir noch andere Versuchsdata besitzen, welche für die Formel von Ladenburg sprechen. Bei aufmerksamerer Betrachtung der Benzolformel von Kekulé muss man das Vorhandensein von fünf Biderivaten des Benzols, wenn in demselben zwei Wasserstoffatome durch zwei verschiedene Gruppen ersetzt werden, zugeben. Man würde also zwei Ortho-: $\text{---CX}::\text{CY---}$ und $::\text{CX---CY}$, zwei Meta-: $\text{---CX}::\text{CH---CY}::$ und $::\text{CX---CH}::\text{CY---}$; und ein Paraderivat haben. Das Vorhandensein solcher isomeren Derivate ist schon an mehreren Verbindungen einer Prüfung unterworfen worden, z. B. von Hübner und Petermann²⁾ und von mir³⁾, wobei aber gefunden wurde, dass die Derivate, in welchen die substituierenden Gruppen die Stellung 1 und 2 einnehmen, identisch sind mit den Derivaten 1 und 6, und dass auch $1,3 = 1,5$ ist. Diese Identität bleibt unerklärbar, wenn man Doppelbindungen im Benzol zulässt, sie wird aber ganz selbstverständlich bei Annahme der Formel von Ladenburg mit lauter einfachen Bindungen.

St. Petersburg. April 1882.

¹⁾ Diese Berichte XIII, 1808; XV, 328.

²⁾ Ann. Chem. Pharm. 192, 199.

³⁾ Ann. Chem. Pharm. 192, 196.